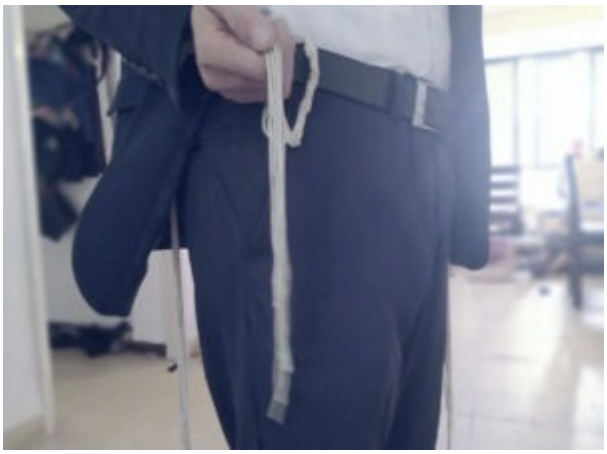
Wie das Tzitzit-Gebot das Leben eines israelischen Soldaten rettete

15. Oktober 2023 – 30 Tishri 5784



Gai Madar, ein Einwohner von Karmi Katif, feierte Simchat Tora in Kiryat Gat. Zusammen mit allen anderen hörte er den Beschuss, und ohne zu zögern, machte er sich auf den Weg nach Süden, nur mit einem Gewehr bewaffnet. Als er das Viertel Reim erreichte, sah er das Ausmaß der Katastrophe, das ihn zutiefst erschütterte. In diesem Moment tauchte ein schwer verwundeter Golani-Soldat vor ihm auf.

Der Terrorist eröffnete das Feuer auf sie, doch Gai gelang es, den Feind zu umgehen und die Bedrohung zu beseitigen. Später hob Gai das Sturmgewehr des gefallenen Soldaten auf und schoss fünf auf Motorrädern fahrende Terroristen weg. Ohne anzuhalten, setzte Gai zusammen mit einem Polizisten seine Fahrt in einem Polizeiauto in Richtung Süden fort. Unterwegs eröffneten die Terroristen das Feuer auf sie, Gai und sein Begleiter wurden in die Beine geschossen. Das Auto hatte eine Panne und sie mussten es verlassen und rollten in einen Graben neben der Straße.

Von dort aus gelang es Gai, mehrere weitere Hamas-Kämpfer zu erschießen, aber seine Kräfte verließen ihn aufgrund der

Blutung. Gai legte sich einen Druckverband an, um die Blutung zu stoppen, und blieb so etwa zweieinhalb Stunden lang liegen, umgeben von zwanzig toten Terroristen.

Als die Spezialeinheiten vor Ort eintrafen, hielten sie ihn aufgrund seiner Zivilkleidung und der Waffen in seinen Händen fälschlicherweise für einen Terroristen. Gai versuchte zu schreien, dass er ein israelischer Soldat sei, aber seine Stimme war schwach und die Worte wollten nicht aus seinem Mund kommen.

Als er kurz davor war, einen tödlichen Schuss abzugeben, bemerkte einer der Soldaten, dass Gai ein Tzitzit (ein traditionelles jüdisches Kleidungsstück) trug, und rief: “Nicht schießen, er hat Tzitzit!” Dieser Schrei rettete ihm das Leben. Gai wurde ins Beilinson-Krankenhaus evakuiert, wo er operiert wurde. Sein Zustand hat sich inzwischen verbessert. Diese heldenhafte Geschichte berührt und gibt vielen Menschen in diesen schwierigen Zeiten Zuversicht.